

# Bürgermeister im Kreuzfeuer der Kritik

Mirko Heuer (CDU) steht unter Druck: Langenhagens Bürgermeister informierte Rat und Öffentlichkeit zu spät über die geplante Erstaufnahmeeinrichtung – mehrere Fraktionen und die Landesbehörde werfen ihm Verzögerung vor.

**LANGENHAGEN (MM).** Einen offenen Schlagabtausch haben sich Bürgermeister Mirko Heuer (CDU) und Klaus Dierker, Leiter der Landesaufnahmehilfe, in der Ratssitzung geliefert. Dabei ging es um die Frage, weshalb Heuer erst ein Jahr nach Beginn der Gespräche mit dem Land den Rat und die Öffentlichkeit in Langenhagen informiert hat.

Gleich zu Beginn der Sitzung hatte Heuer seine Beweggründe für diese Entscheidung erklärt. In einer „Phase mit offenem Ausgang“ habe er im Frühjahr 2025 weder Spekulationen noch populistischen Diskussionen Vorschub leisten wollen. „Ich fühle mich mit unseren Bedenken und mit meiner Kritik in den Gesprächen im Innenministerium im April durchaus gehört“, sagte Heuer. Auch eine frühere öffentliche Debatte hätte die Planung nicht verändert“, verteidigte er sich.

Ein ganz anderes Bild von diesem Austausch zeichnete Klaus Dierker, Leiter der Aufnahmebehörde. Aus Sicht des Landes lagen Heuer bereits im Frühjahr 2025 alle wesentlichen Informationen über das Vorhaben vor. Auch mögliche Info-Veranstaltungen habe das Land angeboten. „Ich könnte Ihnen dazu den Schriftverkehr zeigen, wie viele Anfragen wir gestellt haben“, so Dierker. Nach seinen Angaben ist eine kategorische Ablehnung des Vorhabens durch die Stadt



Bürgermeister Heuer verteidigte sein Vorgehen während der Sitzung. Foto: Elena Richert

Langenhagen nicht deutlich geworden. In der weiteren Kommunikation habe Heuer die Landesbehörde „mehrfach hingehalten“, auf Termine und eigenen Urlaub verwiesen und „dann keine Zusage eingehalten“. Heuer hatte öffentlich kritisiert, die Landesbehörde habe nicht auf seine Anfragen reagiert und E-Mails lange nicht beantwortet. Er bot ebenfalls an, seinen Schriftverkehr mit dem Land freizugeben. Die Verantwortlichkeit, eine Öffentlichkeitsbeteiligung in Kooperation mit der Stadt vorzubereiten, sehe er beim Land. „Es wäre notwendig gewesen, dass Sie auf uns zukommen und sa-

gen: Es ist jetzt unterstützungsreif, und jetzt müssen wir eine gemeinsame Kommunikationsstrategie auf den Weg bringen“, kritisierte Heuer.

Seine Kritiker konnte der Bürgermeister nicht besänftigen. „Rat und Bürger sind nicht rechtzeitig informiert worden. Das geht nicht, Punkt“, sagte FDP-Ratsherr Oliver Röttger – eine Einschätzung, die auch viele Gäste in der Ratssitzung teilten. „Es ist für mich nicht verständlich, dass eine Anfrage dieser Größenordnung in Eigenregie an uns vorbeigezaubert worden ist“, sagte AfD-Ratsherr Antonio Micuda. Auch die Grünen äußerten Kritik:

„Ihre verweigernde Haltung in Richtung des Innenministeriums war mehr als unglücklich, Sie haben uns geschadet als Stadt“, erklärte Ratsfrau Silke Musfeldt.

Rückendeckung für Heuer gab es seitens der eigenen Fraktion, von der SPD und – unter Vorbehalt – auch von der Linken. CDU-Fraktionschef Jan Hülsmann fand: „Fehler können korrigiert werden.“ Der SPD-Landtagsabgeordnete Tim Wook gab an, er sei ebenfalls noch im September 2025 „fest davon ausgegangen, dass der Standort nicht weiter verfolgt wird“. Heuer hatte Wook als einziges Ratsmitglied eingeweiht, um auf Landesebene die ablehnende Haltung nachdrücklicher vertreten zu können.

Dass Heuers Position dort durchaus angekommen ist, bestätigte Laura Kuffel, zuständige Referatsleiterin im Innenministerium: „Seine Haltung war deutlich.“ Heuer habe dem Ministerium auch Vorschläge für alternative Standorte in Langenhagen nahegelegt, die sich aus Sicht der Landesbehörden aber als „untauglich“ erwiesen hätten. Ausschlaggebend für die Unterzeichnung des Mietvertrags im Januar sei zeitlicher Druck durch den Eigentümer gewesen, erklärte Kuffel. Die Essener Thelen-Gruppe ist seit 2013 Eigentümerin des Gewerbeparks auf dem Gelände des ehemaligen Polygram-CD-Werks an der Emil-Berliner-Straße.

## Die ersten Punktverluste

**LANGENHAGEN.** Nach zwei Dritteln der Schach-Punktsaison treten die Staffeln mit Beteiligung der SG Langenhagen/Berenbostel in ihre entscheidende Phase. In der Landesliga Süd ging die erste Mannschaft kein Risiko ein und sicherte sich durch ein 4-4 gegen die SG Weiß-Blau Eilenriede drei Spieltage vor Schluss den Klassenerhalt. Niels Piepho gewann seine Partie. Michael Lehmann, Christian Müller-Dehn, Heiko Kampmann, Andreas Stabolewski, Marco Dittmann und Oliver Hofmann spielten remis. Die Mannschaft bleibt auf Platz drei und hat in der nächsten Runde den Tabellenletzten SG Gifhorn-Wolfsburg zu Gast. In der Bezirksliga verpasste die zweite Mannschaft die Chance beim SV Springe den Aufstieg in die Verbandsliga vorzeitig sicherzustellen. Stattdessen kassierte das Team mit 3,5-4,5 die ersten Punktverluste der Saison. Hier sorgte Helge Wittur für den einzigen Sieg des Tages. Remis spielten Ralf Müller, Florian Körber, Uwe Daleszynski, Heino Müller und Marcus Meinhardt. Die Mannschaft bleibt mit drei Punkten Vorsprung Tabellenführer und spielt in der nächsten Runde gegen den Achten SG Weiß-Blau Eilenriede II. Die Kreisliga West mit der dritten Mannschaft hatte Ruhetag. Nächster Gegner im Abstiegskampf ist ausgerechnet der souveräne Tabellenführer SV Bückeburg.

## Frühjahrs-Check für Fahrräder

**LANGENHAGEN (EH).** Von der Kette bis zur Bremse: Die Quartiersschrauber Wiesenau machen Fahrräder fit für den Frühling und unterstützen bei kleineren Reparaturen. Am Sonntag, 28. März, bauen die Ehrenamtlichen des Vereins Wohnen in Nachbarschaften (win) von 14 bis 16 Uhr ihre mobile Fahrradwerkstatt auf dem Christa-Leske-Platz am Quartierstreff Wiesenau auf. Die freiwilligen Schrauberinnen und Schrauber stellen Werkzeuge bereit, unterstützen bei Reparaturen und geben praktische Hinweise und Ratschläge. Alle Interessierten können das Angebot kostenfrei nutzen, über freiwillige Spenden freuen sich die Wiesenauer Quartiersschrauber. Weitere Informationen gibt es unter: [www.win-e.v.de](http://www.win-e.v.de).



Gespräche und praktische Tipps: Die Quartiersschrauber bringen Menschen und Fahrräder zusammen. Foto: Jonas Gonell

## Starkes Signal für Kultur vor Ort

**LANGENHAGEN.** Das Land Niedersachsen unterstützt dieses Jahr 24 Kunstvereine mit insgesamt 900.000 Euro. Ziel der finanziellen Unterstützung ist es, möglichst vielen Menschen in Stadt und auf dem Land den Zugang zu zeitgenössischer Kunst zu ermöglichen. Der Kunstverein Langenhagen wird mit 35.000 Euro gefördert. „Ich bin stolz, dass der Kunstverein Langenhagen diese finanzielle Unter-

stützung erhält. Er ist ein wichtiger Impulsgeber in unserer Region und schafft es, mit innovativen Konzepten die Menschen vor Ort für zeitgenössische Kunst zu begeistern“, so die grüne Landtagsabgeordnete Diallo Hartmann aus der Region Hannover. „Die Unterstützung durch das Land ist mehr als nur ein Zuschuss. Sie ist Ausdruck echter Wertschätzung für das Engagement vor Ort.“ Die rot-grüne

Landesregierung zeige, dass es ihr ernst sei mit einer vielfältigen Kulturpolitik und der kulturellen Teilhabe. Gefördert werden ambitionierte Ausstellungen und innovative Programme der Kunstvermittlung. Entscheidend für die Förderung sind hohe künstlerische Qualität, überregionale Ausstrahlung, die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen sowie zeitgemäße Vermittlungsformate.

Diallo Hartmann dazu: „Kunstvereine leisten unverzichtbare Arbeit, in den Städten genauso wie im ländlichen Raum.“

Sie holen zeitgenössische Kunst aus der Nische, stoßen gesellschaftliche Debatten an und geben insbesondere jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne.“ Bei der Auswahl wurde das Land Niedersachsen durch eine Fachkommission beraten.

AnzeigenSpezial

## Neustart am Engelbosteler Damm

Der Vodafone-Shop in der Nordstadt präsentiert sich mit neuem Team

Frischer Wind, neue Gesichter, bewährte Qualität: Im Vodafone-Shop am Engelbosteler Damm hat ein Personalwechsel stattgefunden – und das neue Team startet mit voller Energie, echter Begeisterung und einem klaren Anspruch neu durch. Ziel ist es, nicht nur Tarife zu verkaufen, sondern Lösungen zu schaffen, die perfekt zum Lebensstil der Kundschaft passen.

Der Engelbosteler Damm steht wie kaum eine andere Straße in Hannover für Vielfalt, Kultur und Begegnung. Zwischen charmanten Cafés, internationalen Restaurants, kleinen Boutiquen und duftenden Patisserien pulsiert hier das Leben – lebendig, bunt und immer in Bewegung.

Genau dieses Lebensgefühl greift das Vodafone-Team auf: modern, offen, nahbar und persönlich. Der Vodafone-Shop soll ein Ort sein, an dem Technik verständlich wird, Beratung ehrlich ist und man sich willkommen fühlt.

**Tool-gestützte Beratung zur Vertragsoptimierung**  
Ob Privatkunde oder Geschäftskunde



Das neue Team am Engelbosteler Damm freut sich auf neue und bekannte Gesichter.

– in den modernen Räumen nehmen sich die freundlichen Mitarbeiter Zeit für ihre Kunden. Wer einen neuen Mobilfunktarif sucht, der wirklich zum Nutzungsverhalten passt, das neueste Smartphone entdecken oder das aktuelle Gerät optimal ergänzen möchte, wird hier transparent, individuell und mit dem Blick für das Wesentliche beraten. Mit dem Bedarfsanaly-

se-Tool hilft das Team, das passende Angebot zusammenzustellen, egal von welchem Anbieter der Neukunde kommt. Das gilt auch, wenn ein zuverlässiges Internet für Zuhause oder ein leistungsstarker Festnetzanschluss benötigt wird. Darüber hinaus werden Unternehmer beraten, wenn es darum geht, die eigene Kommunikation effizienter aufzustellen.

**Young-Tarife für die neue Generation**

Gerade zum Semesterwechsel, wenn viele Studierende nach Hannover ziehen oder innerhalb der Stadt umziehen, ist das Vodafone-Team aus der Nordstadt der ideale Ansprechpartner. Neues WG-Zimmer, erste eigene Wohnung oder Umzug ins Studien-

tenapartment – die Experten sorgen dafür, dass das Internet schnell läuft, der Tarif flexibel bleibt und der Kunde vom ersten Tag an bestens vernetzt ist. Attraktive Angebote und clevere Lösungen speziell für junge Menschen gehören selbstverständlich dazu.

**TV auf allen Geräten – mit der GigaTV Mobile-App**

Die Experten vor Ort sorgen dafür, dass die Kunden zuhause Fernsehen können. Von der TV-Grundversorgung (Kabel-TV) bis hin zu Premium-TV inklusive Streaming – im Vodafone-Shop erhalten die Kunden alles aus einer Hand. Wer mehr Entertainment wünscht, ist mit GigaTV bestens bedient: Noch mehr TV-Sender, auch die privaten Sender wie RTL, Pro7 oder Sat1 in HD, viele Pay-TV-Sender inklusive – GigaTV lässt sich über den Kabelanschluss oder übers Internet nutzen – unabhängig vom Internet-Anbieter. Mit der GigaTV Home Box kann man außerdem auf Sender-Mediatheken und die Vodafone Videothek zugreifen.

Und das ganze Programm lässt sich dank der GigaTV Mobile-App flexibel zuhause oder unterwegs auf mobilen

Verbunden  
mit unserer Stadt



Vodafone in Hannover – neu gedacht, persönlich gemacht.

**Vodafone Shop**  
Paulstraße 2  
30167 Hannover  
Tel. (0511) 79 097 855